

Jahresbericht 2018

Editorial Board

Vorwort

Die Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE) greift aktuelle Themen der Hochschulentwicklung auf und verbindet hochschulpolitische und -forschende Diskurse. Die Vielzahl der Reformagenden, mit denen Hochschulen gerade in einer sich rasch wandelnden Gesellschaft konfrontiert sind, macht ein Forum notwendig, wo diese Themen in ihrem empirischen Gehalt untersucht, in Hinblick auf ihre Implikationen für die Hochschulen reflektiert werden und evidenzbasierte Hochschulentwicklung möglich gemacht wird.

Die Beiträge des Jahres 2018 sind erneut angesiedelt auf den Ebenen

- der Gestaltung von Lehren und Lernen,
- der Ebene der Curricula und Programme sowie
- der organisationalen Ebene der Hochschulen.

Das Schwerpunktheft 13/1 („Evidenzorientierte Qualitätsentwicklung in der Hochschullehre“) ermöglicht einen multiperspektivischen Blick auf das Thema, stellt die Frage nach Evidenz und Handlungssteuerung und erinnert daran, dass bei der Nutzung empirisch eruiertter Wirkfaktoren des Lernerfolgs deren Entstehungs- sowie Anwendungskontext nicht außer Acht gelassen werden sollten.

Civic Engagement Europäischer Hochschulen ist Gegenstand des Hefts 13/2. Das Schwerpunktheft greift die Diskussion zum gesellschaftlichen Auftrag und zur Third Mission von Hochschulen auf und geht der Frage der Institutionalisierung sowie der Integration von Civic Engagement in die Lehre und Curricula nach.

Das Heft 13/3 (Institutionelle Differenzierung und Profilbildung im Hochschulbereich) stellt zur Diskussion, wie Hochschultypen, aber auch einzelne Hochschulen auf Entwicklungen wie Expansion von postsekundärer Bildung, Bologna-Reform und heterogene Voraussetzungen der Studierenden reagieren.

Das Schwerpunktheft 13/4 befasst sich mit Möglichkeiten und Grenzen von Aufnahmeverfahren im Hochschulbereich (geplanter Erscheinungstermin: Dezember 2018).

Die „freien Beiträge“ bieten darüber hinaus Raum, Diskussionen über aktuelle Themen einzubringen, die nicht in den vorgegebenen Themenheften benannt sind.

Auch die weiteren Hefte der ZFHE widmen sich zentralen Themen der aktuellen Diskussion über Hochschulentwicklung – freilich immer mit einem forschenden Blick, der zur Reflexion anregen will und Gestaltungsoptionen aufzeigen möchte. Die Zeitschrift verfolgt einen interdisziplinären Zugang, der als gestaltungsorientiert charakterisiert werden kann und zunehmend an Kontur gewinnt: ein Zugang, der gleichermaßen Antworten auf aktuelle Herausforderungen sucht und ebenso einen Beitrag zur Theorie- und Modellbildung in der *scientific community* leistet.

In den Beiträgen ist zu erkennen, dass sich dieser methodische Zugang als zielführend erweist, da Erkenntnisse generiert werden, die für eine evidenzbasierte Hochschulentwicklung fruchtbar gemacht werden können. Neben den inhaltlichen Erkenntnissen trägt die Zeitschrift damit auch zur methodologischen Schärfung einer gestaltungsorientierten Hochschulentwicklungsforschung bei. Dieser Ansatz prägt das Selbst- und Fremdverständnis der Zeitschrift wesentlich und schafft damit einen diskursiven Raum für Hochschul- und Bildungsforscher/innen, in dem zentrale Agenden der Hochschulentwicklung aufgegriffen, wissenschaftlich untersucht, eingeordnet und reflektiert werden, und in dem sie ihre Erfahrungen und Befunde präsentieren können.

Ein Schritt, den die Zeitschrift seit 2016 verfolgt, ist die weitere Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen im europäischen Ausland, den die Zeitschrift behutsam, aber konsequent betreiben möchte, um die Diskussion über Hochschulentwicklung in einen weiteren, europäischen Diskurs einzubringen. Eines der vier Hefte ist in englischer Sprache erschienen. Die englischsprachigen Ausgaben werden international wahrgenommen und schaffen die Grundlage für die Vernetzung der deutschsprachigen Forschung mit der internationalen Diskussion.

Im Editorial Board wurde auch eine mögliche Kooperation mit dem Netzwerk Hochschulforschung Österreich diskutiert, erste Gespräche mit den Initiatorinnen und Initiatoren wurden geführt.

Das Editorial Board hat die Phase des Übergangs gut bewältigt. Von den Gründungsmitgliedern der ZFHE im Jahre 2006 sind bereits ausgeschieden: Richard März, Johannes Wildt und Doris Carstensen; später hinzugekommen war Bettina Henkel. Ende 2017 schieden weitere Gründungsmitglieder aus: Gudrun Bachmann und Michael Kerres; Martin Ebner verbleibt im Board, Dieter Euler verbleibt noch zwei bis drei Jahre.

2017 konnten neu gewonnen werden: Taiga Brahm, Universität Tübingen, Barbara Sporn, WU Wien und Olaf Zawacki-Richter, Universität Oldenburg. 2015/2016 waren bereits Charlotte Zwiauer, Universität Wien, und Jan Elen, Universität Leuven, in das Editorial Board aufgenommen worden.

Die Berufung in das Editorial Board erfolgt auf Grundlage verschiedener Kriterien. Das Ziel ist es, sowohl (a) ausgewiesene und renommierte Wissenschaftler/innen zu gewinnen, die in Agenden der Hochschulentwicklung in ihren Hochschulen und darüber hinaus aktiv eingebunden sind, als auch (b) Persönlichkeiten aus dem Hochschulmanagement / Servicebereichen in verantwortungsvollen Positionen, die wissenschaftlich publiziert haben. Das Board strebt dabei eine Vielfalt der fachlich-disziplinären und methodischen Zugänge an. Das Board ist zugleich bestrebt, Männer und Frauen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus zu berufen, um eine Breite von Perspektiven zu versammeln.

Hefte 2018

Folgende Themenschwerpunkte sind 2018 realisiert worden:

13/1	März 2018	Evidenzorientierte Qualitätsentwicklung in der Hochschullehre: Chancen, Herausforderungen und Grenzen Gerda Hagenauer, Doris Ittner, Roman Suter & Thomas Tribelhorn (Bern)
13/2	Juni 2018	Civic Engagement in Higher Education Institutions in Europe Karl-Heinz Gerholz (Bamberg), Holger Backhaus-Maul (Halle-Wittenberg) & Paul Rameder (Wien)
13/3	Oktober 2018	Institutionelle Differenzierung und Profilbildung im Hochschulbereich Dieter Euler (St. Gallen) & Barbara Sporn (Wien)
13/4	Dezember 2018	Über die Möglichkeiten und Grenzen von Aufnahmeverfahren im Hochschulbereich Martin Arendasy (Graz), Gisela Kriegler-Kastelic (Wien) & Dennis Mocigemba (Marburg)

Folgende Themenschwerpunkte sind in Arbeit bzw. in Planung:

14/1	März 2019	University-wide Integration of Research and Education to Benefit Student Learning Didi Griffioen (Amsterdam) & Jan Elen (Leuven)
14/2	Juni 2019	Open Education in the Context of Digital Transformation Olaf Zawacki-Richter (Oldenburg) & Marco Kalz (Heidelberg)
14/4	Dezember 2019	Hochschuldidaktik der wissenschaftlichen Weiterbildung Eva Cendon, Uwe Elsholz & Anita Mörth (Hagen)

Mitglieder des Editorial Boards

- **Taiga Brahm**
Professorin für Ökonomische Bildung und Wirtschaftsdidaktik,
Eberhard Karls Universität Tübingen, Deutschland
- **Martin Ebner**
Leiter der Organisationseinheit Lehr- und Lerntechnologien und Senior Researcher an
der TU Graz, Mitglied des Präsidiums fnm-austria,
TU Graz, Österreich
- **Jan Elen**
Professor für Instructional Psychology and Technology,
KU Leuven, Belgien
- **Dieter Euler**
Professor für Wirtschaftspädagogik und Bildungsmanagement, Direktor des Instituts
für Wirtschaftspädagogik,
Universität St. Gallen, Schweiz
- **Barbara Sporn**
Professorin für Hochschulmanagement,
WU Wien, Österreich
- **Peter Tremp**
Professor für Bildungswissenschaften, Prorektorat Forschung und Entwicklung
Pädagogische Hochschule Zürich, Schweiz
- **Olaf Zawacki-Richter**
Professur Wissenstransfer und Lernen mit neuen Technologien,
Universität Oldenburg, Deutschland
- **Charlotte Zwiauer (Vorsitz)**
Leiterin des Center for Teaching and Learning / CTL,
Universität Wien, Österreich

2018 fand ein virtuelles Treffen des Editorial Boards am 4.6. statt, wo neben möglichen (inter-)nationalen Vernetzungen insbesondere die weitere Planung der Schwerpunkthefte diskutiert wurde.

Ein weiteres Treffen am 19.11. diente, wie im letzten Jahr auch, für den Austausch des Editorial Boards mit Vertreterinnen und Vertretern des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF).

ZFHE in Zahlen

Beitragseinreichungen 2018

	ein- gereicht	angenom- men	nach Über- arbeitung angen.	abgelehnt	Ableh- nungsquote
13/1 – Wiss. Beiträge	14	0	12	2	14 %
13/1 – Werkstattberichte	2	0	1	1	50 %
13/2 – Wiss. Beiträge	6	0	4	2	33 %
13/2 – Werkstattberichte	9	0	6	3	33 %
13/3 – Wiss. Beiträge	9	2	3	4	44 %
13/3 – Werkstattberichte	6	0	3	3	50 %
13/4 – Wiss. Beiträge	14**	5	3*	5	36 %
13/4 – Werkstattberichte	7	0	4*	3	43 %
Freie Beiträge	11	0	1	10	91 %
Gesamt*	78**	7	37	33	42 %

* Davon jeweils eine Umarbeitung in die andere Beitragskategorie

** Ein wissenschaftlicher Beitrag wurde im Zuge der Überarbeitung autorensseitig zurückgezogen.

Herausgeber/innen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Frauen	3	0	3	4	10	10	8	4
Männer	3	5	5	20	8	12	4	8
Gesamt	6	5	8	24	18	22	12	12

Autorinnen/Autoren (veröffentlichte Beiträge)

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Frauen	48	87	48	80	40	102	62	65
Männer	42	48	50	82	47	71	51	60
Gesamt	100	135	98	162	87	173	113	125

Gutachter/innen

Die Liste der Gutachter/innen befindet sich auf der Website der ZFHE unter <https://www.zfhe.at/index.php/zfhe/personen>.

Open Journal System

Durch die Umstellung auf OJS 3.0 im Jahr 2017 waren im Jahr 2018 zwar keine großen Umstellungen notwendig, aber kleinere Adaptionen sowie die üblichen Sicherheitsupdates.

Website-Statistik für das Jahr 2017/18

Nachfolgend werden drei Auswertungen präsentiert, die darstellen, wie hoch die Zugriffe sind und wie sich die Besucher/innen über den Tagesverlauf verteilen. Die statistische Auswertung bezieht sich dabei auf den Zeitraum 01.11.2017–26.10.2018.

Besuche / Monat

Die durchschnittliche monatliche Besucherzahl betrug im Betrachtungszeitraum 5.177. Damit liegt auch der durchschnittliche Besuch pro Tag bei mehr als 170 Besucherinnen und Besuchern, wobei der Spitzenwert bei 365 Besucherinnen und Besuchern an einem Tag liegt. Damit kann nach wie vor das hohe Interesse an der ZFHE bestätigt werden, und es ist abermals eine Steigerung ersichtlich gegenüber dem Jahr 2016 (2017 lagen keine durchgehenden Statistiken vor).

Graph der letzten Besuche

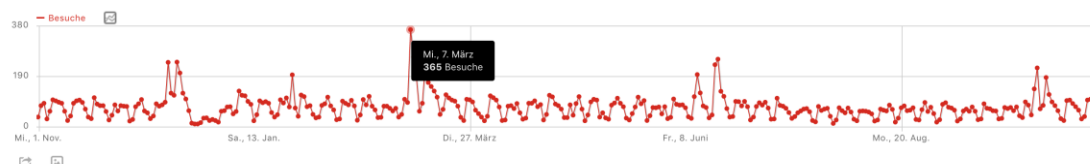


Abbildung 1: Besuche im Zeitraum 1.11.2017 – 26.10.2018

Bei der Länderverteilung zeigt sich, dass nach wie vor der Großteil der Leser/innen aus dem deutschen Raum kommt; allerdings gibt es auch eine massive Steigerung der Zugriffe aus Österreich. Dadurch kann die intensive Bewerbung in Österreich untermauert werden.

Land

— Besuche 

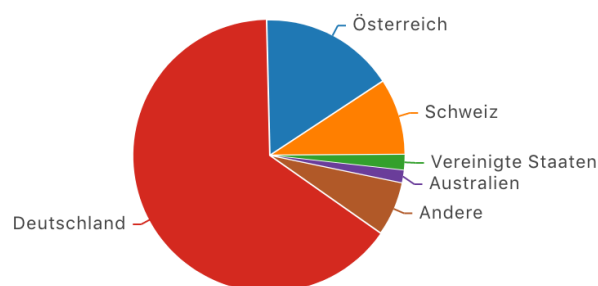
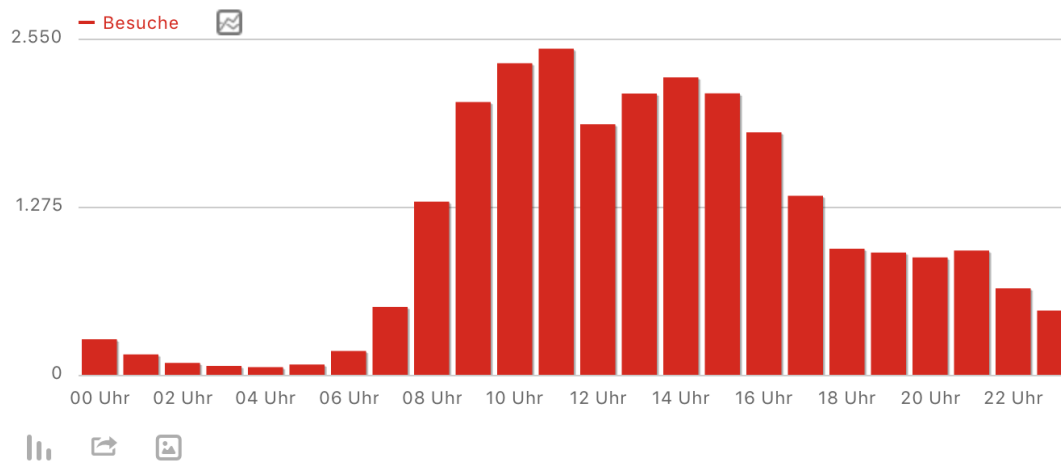


Abbildung 2: Länder der Besuche im Zeitraum 1.11.2017 – 26.10.2018

Die Besuche nach Tageszeit sind unverändert über den gesamten Tag verteilt.

Besuche nach lokaler Zeit



Verwandter Bericht: [Besuche nach Wochentagen](#)

Abbildung 3: Besuche nach Tageszeit im Zeitraum 1.11.2017 – 26.10.2018